



**STUTTGART
MEINE STADT**
IDEEEN. THEMEN. DISKUSSIONEN.

DEGERLOCH



Montag, 14. Oktober 2024, 19 Uhr
Internationale Schule Stuttgart
Sigmaringer Straße 257 | Turnhalle | 70597 Stuttgart

stuttgart-meine-stadt.de



Sehr geehrte Degerlocherinnen und Degerlocher,

ganz herzlich lade ich Sie zur Einwohnerversammlung unseres Bezirks unter dem Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper ein.

Etwa alle sieben bis neun Jahre findet eine Einwohnerversammlung in jedem Stuttgarter Bezirk statt – in Degerloch zuletzt 2015. Der Oberbürgermeister wird dabei über die wichtigsten Projekte und Entwicklungen in den Stadtteilen berichten. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie Anregungen und Lob zu äußern. Zudem ist geplant, dass alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ebenfalls anwesend sind. Die Einwohnerversammlung ist ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung in unserer Stadt, nutzen Sie bitte diese Möglichkeit und lassen Sie uns die Herausforderungen gemeinsam und positiv anpacken.

Für die Veranstaltung haben wir einen ganz besonderen Ort: Die International School of Stuttgart wird uns unter

anderem in ihrem gelungenen Neubau begrüßen. Ab 17:30 Uhr können Sie sich in der Schulaula über aktuelle Themen sowie über die Arbeit von ortsansässigen Vereinen und Initiativen informieren. Darüber hinaus haben Sie bis zum 29. September 2024 die Möglichkeit, sich über das Online-Beteiligungsportal **stuttgart-meine-stadt.de** einzubringen.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken: Ehrenamt, Gewerbe und Handel, Gemeinwesen oder Kirchen prägen Degerloch und bereichern es. Die Betreuungsstadträte und Bezirksbeiräte gestalten dabei zentral unsere Umgebung und die lokale Demokratie.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihr Colyn Heinze
Bezirksvorsteher

Nutzen Sie das Online-Portal

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Einwohnerversammlung ein Online-Beteiligungsverfahren.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Degerloch sind herzlich eingeladen, sich ab Montag, 26. August 2024, zu beteiligen.

Bitte beachten Sie, dass es an der Internationalen Schule Stuttgart nur ein begrenztes Parkplatzangebot gibt. Weitere PKW-Stellplätze stehen am Wilhelmsgymnasium zur Verfügung.

26. August bis 8. September 2024:

Wählen Sie die Themen aus, auf die Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und Bezirksvorsteher Colyn Heinze Ihrer Meinung nach besonders eingehen sollen.

9. September bis 29. September 2024:

Reichen Sie Ihre konkreten Anliegen ein und bewerten Sie andere Meldungen.

BEZIRKSBEIRAT

Der Bezirksbeirat Degerloch berät den Gemeinderat und die Stadtverwaltung in allen wichtigen Angelegenheiten des Stadtbezirks. Das Gremium richtet für diese Arbeit auch Anträge und Anfragen an die Verwaltung. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen bestellt. Nach Maßgabe der Einwohnerzahl hat der Degerlocher Bezirksbeirat elf ordentliche und elf stellvertretende Sitze. Der Bezirksvorsteher sitzt dem Gremium vor. Nach den Ergebnissen der Gemeinderatswahl 2024 in Degerloch wird im neuen Bezirksbeirat (Konstituierung im Herbst) folgende Sitzverteilung bestehen:

CDU = 3 Sitze
Bündnis 90/DIE GRÜNEN = 3 Sitze
FDP = 2 Sitze
SPD = 1 Sitz
Freie Wähler = 1 Sitz
AfD = 1 Sitz

Weiterhin gehören dem Bezirksbeirat sachkundige Mitglieder an:

- für Migration und Integration
- für die Landwirtschaft
- für die Anliegen von Seniorinnen und Senioren
- für den Jugendrat (zwei Sitze)

Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats finden in der Regel monatlich dienstags im Bezirksrathaus statt.

JUGENDRAT

Zur Beteiligung Jugendlicher am kommunalen Geschehen wird in Stuttgart alle zwei Jahre der Jugendrat gewählt. Alle im Stadtbezirk gemeldeten 14 bis einschließlich 18 Jahre alten Jugendlichen haben dabei das passive und aktive Wahlrecht. Aktuell arbeitet der Jugendrat Degerloch an verschiedenen Projekten, unter anderem an legalen Graffiti-Aktionen, den Fairtrade-Wochen oder der Aufwertung der Skateanlage am Schulcampus. Anfang 2025 finden erneut die Jugendratswahlen statt, dafür werden ab dem Herbst interessierte Jugendliche aus Degerloch gesucht.

DER STADTBEZIRK IN ZAHLEN

Einwohnerentwicklung

In den fünf Stadtteilen Degerloch, Waldau, Tränke, Haigst und Hoffeld ist die Bevölkerung von Ende 2010 bis Ende 2023 um 478 Personen gewachsen. Den höchsten Stand erreichte der Bezirk mit 16 905 Personen Ende 2016. Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Stadtbezirk lag mit einem Zuwachs von 3 Prozent in den Jahren 2010 bis 2023 unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt (+ 7,8 Prozent). Am 31.12.2023 wohnten 16 310 Personen mit Hauptwohnsitz im Stadtbezirk.

Altersstruktur

Im Stadtbezirk Degerloch liegt der Altersdurchschnitt mit 45,3 Jahren deutlich über dem städtischen Durchschnitt von 42,4 und ist der Dritthöchste aller Stadtbezirke. Am 31.12.2023 waren in Degerloch 3 786 Personen ab 65 Jahren gemeldet, im Jahr 2010 waren es 62 mehr. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der über 75 Jahre alten Personen von 11,3 auf 13,3 Prozent. Er liegt deutlich über dem Stuttgarter Wert von 9,8 Prozent. Aber auch ein stärkerer Zuzug jüngerer Menschen nach Degerloch macht sich bemerkbar.

Heterogenisierung und Haushaltsformen

Der Anteil der in Degerloch lebenden ausländischen Personen an der Gesamtbevölkerung ist seit 2010 von 12,8 auf 19,8 Prozent zum Jahresende 2023, ähnlich wie auf der Stadtebene (von 21,7 auf 28,4 Prozent), gestiegen. Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund liegt mit 35 Prozent deutlich unter dem Stuttgarter Durchschnitt von 48,7 Prozent. Im Stadtbezirk leben Menschen aus 116 Ländern. Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Degerloch ist seit 2010 geringfügig gesunken und liegt derzeit bei 1,87 Personen je Haushalt. Der gesamtstädtische Durchschnitt liegt ebenfalls bei 1,87. Der Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten liegt mit 18,1 Prozent minimal über dem gesamtstädtischen Niveau (17,8 Prozent).

NEUE MITTE DEGERLOCH

Im Stadtbezirk gibt es seit Jahren den dringenden Wunsch, die Ortsmitte Degerloch weiter zu entwickeln und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Insbesondere im direkten Umfeld des Agnes-Kneher-Platzes sind Neu- und Umbauten mit vorrangig öffentlicher Nutzung beabsichtigt. Da das Gebäude des bisherigen Bürgerhauses „Treffpunkt Degerloch“ in der Mittleren Straße stark sanierungsbedürftig und außerdem nicht barrierefrei ist, ist unter anderem auch aus wirtschaftlichen Gründen ein Neubau notwendig.

Am 8.11.2021 fasste der Bezirksbeirat eine Grundsatzentscheidung zur Entwicklung der Ortsmitte mit einem Vorschlag zur Verortung der verschiedenen Nutzungen. Der Gemeinderat unterstützte den Beschluss anschließend im zuständigen Ausschuss und forderte die Verwaltung auf, die Planungen im Sinne des Beschlusses weiterzuführen.

Im Rahmen des Projekts werden folgende Vorhaben betrachtet:

Neubau und Sanierung Große Falterstr. 18/20

Ziel: Unterbringung Bürgerhaus, Musikschule und Volkshochschule, Einrichtung einer Kita (vier bis sechs Gruppen)

Neubau Altes Wannenbad

Ziel: Unterbringung Stadtteilhaus zur Optimierung der sozialen Situation im Bezirk

Sanierung oder Neubau Mittlere Straße 17

Ziel: aktuell noch offen, sozialer Zweck

Weiterentwicklung Agnes-Kneher-Platz

Ziel: Entwicklung des Platzes als neue Ortsmitte und Aufenthaltsraum für alle Altersgruppen, derzeit liegen schon Ideen über temporäre Maßnahmen wie Beschattung oder sportliche Angebote vor.

Machbarkeitsstudie Tiefgarage Epplerstraße/ Agnes-Kneher-Platz

Ziel: Ausschreibung der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Tiefgarage Epplerstraße in 2024, inkl. Prüfung einer Anbindung an die geplanten baulichen Projekte.

Aktuell findet jedes Quartal ein ämterübergreifender „Runder Tisch“ zum Thema der Neuen Mitte statt. Im Zuge dessen werden die oben genannten Projekte vorangetrieben.

VERKEHRSSITUATION

Verkehrsstrukturkonzept

Im Jahr 2018 wurde vom Bezirksbeirat ein Entwurf für ein Verkehrskonzept erstellt und einstimmig beschlossen. Nun wird von der städtischen Verkehrsplanung eine Ausschreibung für ein solches Verkehrsstrukturkonzept erarbeitet. Der Verkehrsstrukturplan soll alle Verkehrsarten betrachten, den Bezirk gesamtheitlich erfassen und auch ein besonderes Gewicht auf den Fuß- und Radverkehr legen. Darüber hinaus ist dem Bezirksbeirat die Verkehrsberuhigung des Ortskerns ein zentrales Anliegen. Diese muss durch zahlreiche Begleitmaßnahmen sinnvoll ermöglicht werden. So finden beispielsweise Arbeiten für die Rampe auf die B27 in Richtung Tübingen am zukünftigen Dreiviertelanschluss Tränke bereits jetzt statt. Sofern die Ausschreibung und Vergabe an ein Planungsbüro erfolgreich verläuft, ist vorgesehen, den Verkehrsstrukturplan 2025 zu erarbeiten.

Parkraummanagement

Im Stadtbezirk Degerloch wurde das Parkraummanagement (PRM) erstmalig zum 1.04.2023 im Zentrum eingeführt. Die Einführung eines PRM führt meist zu gewissen Verlagerungsprozessen aus den nun bewirtschafteten Bereichen in angrenzende Wohngebiete.

Die Ergebnisse der Wirkungskontrolle liegen seit Kurzem vor und werden derzeit ausgewertet und aufbereitet. Eine Präsentation der Ergebnisse im Bezirksbeirat Degerloch ist für den 24.09.2024 vorgesehen. Eine potenzielle Erweiterung des PRM für weitere Wohngebiete Degerlochs könnte, vorbehaltlich der notwendigen politischen Beschlüsse, im Rahmen einer weiteren Umsetzungsstufe des PRM im Doppelhaushalt 2026/27 umgesetzt werden.

Öffentlicher Personennahverkehr

Der Nahverkehr im Bezirk ist in den vergangenen Jahren sukzessive ausgebaut worden. Mit Stadtbahn, Zacke, unterschiedlichen Busangeboten und der Standseilbahn ergänzen sich unterschiedlichste Angebote. Mit der Stadtbahn sind inzwischen Flughafen und Messe direkt zu erreichen, die Zacke verbindet ab Ende des Jahres in einem Probebetrieb Degerloch und den Stuttgarter Süden bis in die späten Abendstunden.

Dennoch gibt es Potential für Optimierungen. Die SSB plant für verkehrliche Defiziträume, zu denen Degerloch gehört, die Ausweitung des On-Demand-Angebots SSB Flex. Zwischen 8 und 18 Uhr soll ergänzend zu dem bisherigen SSB Flex Angebot (18 bis 2 Uhr bzw. bis 4 Uhr am Wochenende) der Service den Nutzern zur Verfügung stehen. Über die komplette Betriebszeit ist die Nutzung von SSB Flex mit einem gültigen VVS-Ticket bei Fahrten in diesen (defizitären) Gebieten weitestgehend kostenlos und kann somit für den Binnenverkehr oder für Fahrten von und zur nächsten bedeutenden ÖPNV-Haltestelle genutzt werden. Für Wege, die darüber hinaus gehen, gilt der bestehende SSB Flex Tarif. Ende 2024 soll das Pilotprojekt in Degerloch für zwei Jahre starten.

Die Ausweitung der Stadtbahnlinie U8, insbesondere auf das Wochenende, ist schon lange ein großes Anliegen im Bezirk. In der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplans soll dieses Projekt priorisiert werden.

SPORTSTANDORT DEGERLOCH

Sport- und Erholungsgebiet Waldau

Im zweitgrößten Stuttgarter Sportgebiet mit 16 ansässigen Vereinen sind in den kommenden Jahren große Umstrukturierungen zu erwarten. Dies liegt an der dynamischen Entwicklung der Vereine, aber auch an der teilweise sanierungsbedürftigen Bausubstanz. Ab Herbst dieses Jahres werden in einem Masterplanprozess die einzelnen Projekte gebündelt und Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat geschaffen. Dabei geht es auch um erforderliche Gutachten und ein Verkehrs- und Orientierungskonzept. Folgende Teilvorhaben gibt es:

- Der Neubau der Gegentribüne des GAZi -Stadions ist in der Bauplanung.
- Zum Neubau der dritten Eishalle wurde eine Machbarkeitsstudie fertiggestellt.
- Im Zusammenhang mit der neuen Eishalle wird die Zusammenlegung und Umstrukturierung mehrerer Sportanlagen geprüft.
- Der Fernsehturm wurde in die Tentativ-Liste für das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen, was erhöhte Anforderungen an die Gestaltung des Umfelds mit sich bringt. Auch die Bushaltestelle Fernsehturm soll aufgewertet werden.
- Die Waldau spielt eine wichtige Rolle in der kommunalen Wärmeplanung der Landeshauptstadt Stuttgart, da die Sportflächen hohes Potenzial für die Energiegewinnung bieten.

- Die Verkehrs- und Parkplatzsituation ist vor allem an Spieltagen angespannt und es wird angestrebt, diese durch neue Mobility-HUBs und Verbesserungen der Aufenthaltsqualität zu optimieren.
- Der Kiosk vor dem GAZi-Stadion soll in 2025 mit neuer Betreiberstruktur wiedereröffnet werden.

Sportgebiet Hohe Eiche

In der Planungswerkstatt Hohe Eiche wurde 2019 ein Rahmenkonzept für die Entwicklung des Sportgebiets erarbeitet. Eine umfassendere Umsetzung der Planung, die etwa einen zentralen öffentlichen Raum als in Ostwestrichtung verlaufender Wegeachse von der Epplestraße bis nach Hoffeld („Magistrale“) beinhaltet, kann erst nach Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens zur Neuordnung des Sportgebiets erfolgen. Die Vorbereitungen für das Bebauungsplanverfahren sollen aufgenommen werden, wenn die Zukunft der Freien Aktiven Schule absehbar ist.

Im Rahmen der Planungswerkstatt für die Entwicklung des Sportgebiets wurden folgende weitere Punkte erarbeitet: Bau einer Vier-Feld-Sporthalle im Eingangsbereich, Kooperation der Vereine zur Planung und zum Bau eines vereinsübergreifend zu nutzenden Vereinsheims mit Sportvereinszentrum, die Erweiterung von Baufenstern im Gebiet sowie das Anlegen von öffentlich zugänglichen Aktivfeldern. Darüber hinaus plant der Hockey- und Tennisclub HTC Stuttgarter Kickers den Neubau einer Sporthalle an Stelle der bisherigen Hockeyhalle.

SCHULEN

Im bildungspolitischen Bereich gab es seit der letzten Einwohnerversammlung einschneidende Entwicklungen: Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und damit einhergehend der starke Rückgang der Werkrealschulen, die zum Schuljahr 2018/19 wieder eingeführte Vorlagenpflicht der unverbindlichen Grundschulempfehlung an weiterführenden Schulen, die Einführung der Gemeinschaftsschule und der stärkere Fokus auf den Bereich Ganztagschule, ein neues Realschulkonzept sowie die Änderung des Schulgesetzes zur schulischen Bildung von jungen Menschen mit Behinderungen waren und sind zentrale Herausforderungen. Zuwanderung durch Kriege oder Wirtschaftskrisen, die Digitalisierung der Schulen, die Umsetzung des Rechtsanspruchs zur Ganztagschule bis 2026, die Rückkehr zu G9, Veränderungen an den Real- und Werkrealschulen und daran anknüpfende Entwicklungen kommen hinzu.

Die Anforderungen an die schulische Infrastruktur in Degerloch können aktuell im Stadtbezirk gedeckt werden, jedoch nur unter Einbeziehung von Interimslösungen am Schulcampus Degerloch sowie der Filderschule. Da die baulichen Maßnahmen zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs an der Filderschule im Jahr 2020 abgeschlossen wurden, liegt die Weiterentwicklung des Schulcampus

Degerloch in den kommenden Jahren im Fokus der Schulentwicklungsplanung in Degerloch. Darüber hinaus sind unterschiedliche Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit aktuell in der Prüfung.

Öffentliche Schulen: Filderschule, Albschule, Fritz-Leonhardt-Realschule (FLRS), Wilhelms-Gymnasium (WG)

Eine Zusammenlegung von Filder- und Albschule ist in der Schulentwicklung nicht mehr vorgesehen.

Im Jahr 2021 wurde an der FLRS die lang ersehnte Sanierung und Umstrukturierung des Technikbereichs vorgenommen. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen an der FLRS und dem Sanierungsbedarf am WG besteht in den kommenden Jahren ein Defizit von bis zu acht Klassenräumen. Zur Deckung dieses Fehlbeararfs wird in einem ersten Schritt 2025 ein Interimsgebäude mit acht Klassenräumen zwischen WG und FLRS errichtet, welches nach Abschluss der Maßnahmen am WG zur interimistischen Unterbringung der FLRS genutzt wird. Die Schule ist weiterhin auf Räumlichkeiten der Albschule und der Nachnutzung des zukünftigen Interimsgebäudes des Wilhelms-Gymnasiums angewiesen. Das WG bietet im Rahmen des Schulversuchs „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur“ bereits die Möglichkeit für ein Abitur nach 13 Jahren. Für die anstehende Einführung von G9 als Regelform sind damit die Voraussetzungen gegeben.

Ab dem kommenden Jahr 2025 wird das WG zunächst um einen Fachklassenbau erweitert. Dieser wird westlich des Hauptgebäudes anstelle des bisherigen „Barackengebäudes“ platziert. Im Anschluss daran werden die Bestandsgebäude „B“ und „A“ sukzessive in weiteren drei Bauabschnitten saniert und bis voraussichtlich 2032 auf den neuesten Stand gebracht.

Bei der Turn- und Versammlungshalle Degerloch sowie der Ein-Feld-Sporthalle inkl. Lehrschwimmbad besteht zudem ein hoher Sanierungsbedarf.

Schulen in freier Trägerschaft: International School of Stuttgart e.V. (ISS), Waldschule Degerloch, Freie Aktive Schule (FAS), Karl-Schubert-Schule, Institut für soziale Berufe gGmbH, Kiedaisch-Schule

Die ISS hat im September 2024 ihren großen Neubau eingeweiht. Für die FAS ist weiterhin die Suche nach einem neuen Standort die zentrale Herausforderung. Aktuell konzentrieren sich die Planungen dabei auf eine Fläche in Heumaden.

KINDERBETREUUNG

Seit der letzten Einwohnerversammlung im Jahr 2015 konnten die Kinderbetreuungsangebote im Kleinkindbereich (0 bis 3 Jahre) von 148 auf 164 Plätze ausgebaut werden – im gleichen Zeitraum stieg die Kinderzahl von 396 auf 411 Kinder. Der statistische Versorgungsgrad

ist von 37 auf 40 Prozent gestiegen. Bei einem anzustrebenden Versorgungsgrad von mindestens 64 Prozent – laut Wartelisten-Abgleich im Stadtbezirk Degerloch – beträgt der derzeitige Fehlbedarf 83 Plätze im U3-Bereich, woraus aus bedarfsplanerischer Sicht circa acht Kleinkindgruppen fehlen. Der Versorgungsgrad von Ganztagesplätzen konnte um 7 auf 29 Prozent gesteigert werden.

Im Bereich der 3- bis 6-Jährigen liegt die statistische Versorgung, wie bereits im Jahr 2014, über 100 Prozent und beträgt mit Stichtag zum 1.03.2024 110 Prozent. Deshalb erfolgte im Zeitverlauf kein Ausbau der Kinderbetreuungsplätze. Vielmehr wurde das Angebot bedarfsgerecht weiterentwickelt und es stehen mehr Ganztagesplätze zur Verfügung (+ 6 Prozent). Die Versorgung von Ganztagesplätzen liegt derzeit bei 57 Prozent.

Die weitere Bedarfsentwicklung hängt immer auch von der Entwicklung der Zahl der Kinder sowie dem Nachfrageverhalten der Familien ab. Jugendamt und Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher haben darüber hinaus einen Runden Tisch der Kindertageseinrichtungen im Bezirk initiiert, um zu vernetzen und bei Problemlagen einzelner Einrichtungen unterstützen zu können.

Ab 2025 soll eine private Einrichtung in der Epplerstraße 20 Plätze für Kinder (3 bis 6 Jahre) anbieten. Seit 2016 wird durch Prüfaufträge immer wieder auf die Bedarfssituation in Degerloch verbunden mit einer Standortsuche verwiesen. Auf der Fläche der Großen Falterstraße 18/20 wird nun die Möglichkeit einer mindestens vier- bis sechsheftigen städtischen Einrichtung im Rahmen der Entwicklungen der neuen Degerlocher Mitte geprüft.

WEITERE PROJEKTE UND THEMEN

Ansiedlung der AWS in der Tränke

Für die Ansiedlung eines Betriebshofs der Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) auf der Fläche der ehemaligen Feuerwache in der Tränke ist die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans erforderlich. Das Verfahren ist durch den umfangreichen Untersuchungsbedarf und die räumlichen Verhältnisse (insbesondere die Nähe zum Wohngebiet) komplex. In der frühzeitigen Beteiligung wurden, insbesondere von den Eigentümern des unmittelbar benachbarten Wohngebiets, Bedenken gegen die neue Nutzung vorgetragen. Im Rahmen des Planungs- und Genehmigungsverfahrens werden vertiefte schallschutztechnische Gutachten in Auftrag gegeben, so dass sichergestellt ist, dass die Umgebung der AWS-Betriebsstelle keiner unzulässigen Lärmbelastung ausgesetzt ist. Die Ansiedlung der AWS in der Tränke steht im Zusammenhang mit dem IBA-Projekt Vaihingen Bahnhof – dort belegt die AWS als Interimsnutzung Flächen, die mittelfristig für die Umsetzung des Projekts erforderlich sind und erst mit einem Umzug der AWS in die Tränke frei werden. 2025 sind hier nächste Schritte zu erwarten.

Situation Bürgerbüro Degerloch

Das Bürgerbüro Degerloch war aufgrund personeller Engpässe vom 12.08.2022 bis zum 2.02.2024 geschlossen. Alle vorhandenen Planstellen waren in diesem Zeitraum unbesetzt. Inzwischen konnten die Bürgerbüroleitung und eine Sachbearbeiterstelle nachbesetzt und das Bürgerbüro zum 5.02.2024 wieder geöffnet werden. Die weitere Sachbearbeiterstelle wird aktuell durch Aushilfen besetzt. Da nach wie vor ein relevanter Anteil der Stellen in den Bürgerbüros unbesetzt ist, kann es hin und wieder mangels zur Verfügung stehender Aushilfskräfte zu einzelnen Schließtagen kommen.

Für das Bürgerbüro Degerloch ist die Inbetriebnahme eines Selbstbedienungsterminals zur digitalen Lichtbildaufnahme ab 1.05.2025 vorgesehen. Ebenso ist die Umstellung auf eine neue moderne Aufrufanlage vorgesehen, die ggf. auch die Möglichkeit zur Online-Terminvergabe bietet.

Entwicklung und Erhalt des Garnisonsschützenhaus

Das denkmalgeschützte Gebäudeensemble am Garnisonsschützenhaus Auf der Dornhalde 1 und 1A soll saniert werden, um dieses Baudenkmal zu erhalten und eine Nutzung durch die Öffentlichkeit zu ermöglichen. Der zugehörige Verein engagiert sich seit etwa zehn Jahren für dieses Anliegen. Das Ensemble besteht aus dem Garnisonsschützenhaus, dem ehemaligen Wohnhaus und der Remise.

Die Remise wurde bereits instandgesetzt. Das Garnisonsschützenhaus wird in einem ersten Bauabschnitt saniert. Die Sanierung des Wach- und Wohnhauses soll in einem zweiten Bauabschnitt erfolgen. Die Entwurfsplanung ist abgestimmt, der Bauantrag eingereicht und der Projektbeschluss noch für 2024 geplant. Anschließend folgt die Umsetzung.

Gewerbesituation im Ortskern

Das Berolina-Haus an der Löffelstraße ist durch mehrere meist kleine Laden- und Gastronomieeinheiten geprägt. Derlei Flächenzuschnitte sind für moderne, große Einzelhandelsunternehmen meist unwirtschaftlich und deswegen uninteressant. Durch Zusammenlegungen von Flächen und Modernisierungsmaßnahmen ist es gelungen, attraktive Flächen anzubieten. Die Neueröffnung des Aldi-Marktes am 23.11.2023 und der bevorstehende Umzug der Drogerie dm von der Epplerstraße 6 ins Berolina-Haus stellen eine positive Entwicklung für die Gewerbestruktur da. Auch für die Fläche des ehemaligen Ritter-Gebäudes gibt es aufwertende gastronomische Pläne. Im gesamten Berolina-Haus sollen die zum Fußweg hin orientierten Erdgeschossflächen in absehbarer Zeit durch Einzelhandel oder Gastronomie besetzt sein.

In der Epplestraße und den Seitenstraßen gibt es wenig bis keinen gewerblichen Leerstand. Allerdings ist eine hohe Dynamik zu erkennen, etwa die Aufgabe des Geschäfts Elektro Reihle oder der Umzug von Schreibfant in die ehemaligen Bubeck-Räumlichkeiten. Die Entwicklung wird vom Gewerbe- und Handelsverein mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung intensiv begleitet.

Kommunale Wärmeplanung/Wärmewende

Stuttgart will ab 2035 klimaneutral werden – dafür ist eine nachhaltige Wärmeversorgung von zentraler Bedeutung. Der kommunale Wärmeplan der Stadt Stuttgart liefert den Kompass und wurde im Dezember 2023 vom Gemeinderat beschlossen. In der ersten Jahreshälfte 2024 hat das Amt für Umweltschutz in allen Stuttgarter Bezirken Informationsveranstaltungen durchgeführt, in Degerloch am 24.07. Dabei wurde die Wärmeplanung für die jeweiligen Bezirke vorgestellt. Außerdem wurde aufgezeigt, welche Schritte notwendig sind und wie die Stadt bei deren Umsetzung unterstützt. Im Bezirk sind dabei die Bereiche Waldau und Degerloch-Mitte besonders im Fokus.

Projektfortschritte seit der Einwohnerversammlung 2015

In den vergangenen neun Jahren konnten durch das Engagement von Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft viele damals diskutierte Projekte entscheidend vorangetrieben und abgeschlossen werden, beispielhaft:

- Wiedereröffnung des Fernsehturms
- Einstimmiger Beschluss des Bezirksbeirats als Grundlage für ein Degerlocher Verkehrskonzept
- Grundsatzbeschluss zur Neustrukturierung der Degerlocher Mitte
- Erhalt und Förderung des Adolf-Hölzel-Hauses
- Taugliche Planung für die Sanierung der Degerlocher Schulen
- Neubau der Sporthalle Waldau mit umliegendem Action-Platz
- Neubau der Haupttribüne des GAZI-Stadions

HINWEIS

In der Aussprache dürfen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind, oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.

Vom Gesamtverlauf der Einwohnerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.

Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Einwohnerversammlungen, dass in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Die an Einwohnerversammlungen teilnehmenden Bundtags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte enthalten sich deshalb von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen oder Diskussionsbeiträge.

Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie auf stuttgart-meine-stadt.de/ew